

Jesus lädt zum Frühstück ein

Johannes 21,1-17

Mit Gott leben

Jesus ist der „Gott-mit-uns“. Die Botschaft vom Kreuz lautet: Mit Jesus wird alles gut. Schuld, Angst, Ratlosigkeit, Erfolglosigkeit, Selbstzweifel – alle menschlichen Nöte können ertragen und überwunden werden.

Leitgedanke: Mit Jesus wird alles gut.

Gut zu wissen

Auch wenn Jesus lebt: Für die Jünger ist nichts mehr, wie es war. Jesus erscheint und verschwindet wieder. Er ist jetzt „Herr und Gott“, der Erhöhte, der Überwinder menschlicher Grenzen. Das berührt sie tief. Sie ahnen, dass sich nun alles ändern wird.

In diesem Zwischenzustand – das Gewaltige und Große ahnend, aber Verlassenheit und Unsicherheit spürend – treffen wir die Jünger an. Es ist zutiefst menschlich, was sie erleben. Göttliche Aha-Erlebnisse, Staunen, Begeisterung – und dann wieder reale Diesseitigkeit und mühseliges Auf-sich-selbst-geworfen-Sein.

Laut Matthäusevangelium erhalten die Jünger die Ankündigung, dass Jesus nach seiner Auferstehung in Galiläa erscheinen wird (vgl. Matthäus 26,32; 28,7.10). So wandern sie nach den ersten Begegnungen zurück zum See Genezareth. Dort, in ihrer Heimat, waren sie früher als Fischer tätig. Sie gehen nachts fischen. Als sie müde und mit leeren Händen zurückkommen, ist Jesus da. In der Geschichte wird es hell: Der Tag bricht an, Jesus beschenkt die Freunde mit einem Fischwunder und lädt sie zum Frühstück ein. Er wendet sich auch Petrus zu, der sein eigenes Versagen so schwer verkräftet hat. Der Bericht ist voller Anspielungen auf gemeinsame Erlebnisse: den großen Fischzug, die Berufung am See, die Speisung der 5.000, das Abendmahl, die Verleugnung des Petrus. Jesus stellt sich den Jüngern nicht vor, aber er erinnert sie daran, was sie mit ihm erlebt haben. Auch für uns heute sind es die persönlichen Glaubenserfahrungen, die uns zeigen: Mit Jesus wird alles gut.

Themenkreis 11: Jesus – Abschied und Neubeginn

Woche	Einheit	Titel	Thema	Grundlage
1	131	Aus Jüngern sind Freunde geworden	„Ihr seid meine Freunde“	Joh 15,12-17
2	132	Jeder Mensch kann ein Salzkorn sein	„Ihr seid das Salz der Erde“	Mt 5,13
3	133	Jeder Mensch kann ein Licht sein	„Ihr seid das Licht der Welt“	Mt 5,14-16
4	134	Jesus ist der Friedenskönig	Der Einzug in Jerusalem	Lk 19,28-40
5	135	Maria verschenkt ein Segenszeichen	Jesus wird gesalbt	Mk 14,3-9
6	136	Brot und Wein als Zeichen für Jesus	Das Abendmahl	Lk 22; Joh 13
7	137	Petrus kann nicht immer stark sein	Die Verleugnung des Petrus	Mt 26,31-75
8	138	Maria erlebt Unbegreifliches	Kreuz, Grab und Auferstehung	Lk 23-24; Joh 20
9	139	Mit Jesus unterwegs nach Emmaus	Die Emmausjünger	Lk 24,13-33
10	140	Für Thomas wird alles klar	Jesus und Thomas	Joh 20,19-29
11	141	Jesus lädt zum Frühstück ein	Am See Tiberias	Joh 21,1-17
12	142	Jesus geht fort und bleibt doch da	Jesu Himmelfahrt	Mt 28; Lk 24
13	143	Wenn Jesus kommt, wird alles neu	Jesu Wiederkunft	Apg 1; Offb 21

Stundenentwurf

Wir kommen an



Anfangsritual (A11): Tiermemory

Jedes Kind sucht sich aus einem Korb mit vielen Tiermemory-Karten eine Karte aus und erklärt der Gruppe, warum es diese Karte gewählt hat (ausführliche Beschreibung siehe Rituale).

- Farbiges Tuch
- Tiermemory-Karten
- Korb für die Memory-Karten



Lied

- Instrumente



Wir sprechen mit Gott

L bezieht die Erlebnisse und Anliegen der Kinder, die durch das Anfangsritual deutlich wurden, mit ins Gebet ein. Anschließend wird das Tuch mit den Karten beiseitegelegt.

Wir entdecken



Bekanntes & Neues

L bringt wieder die Gefühlsgesichter aus Einheit 137 zum Einsatz. (Falls diese für das Spiel in Einheit 139 verwendet wurden, können sie neu vervielfältigt und ausgeschnitten werden; siehe Anhang).

Mit Klebestreifen werden die Gesichter an einer Wand des Raumes befestigt. Die Kinder erhalten Klebepunkte in mehreren Farben, die jeweils unterschiedlichen Arten von Zuwendung zugeordnet sind. Nun dürfen die Kinder die aus ihrer Sicht passenden Punkte um die Gesichter kleben. (Evtl. müssen hierzu zunächst einige Begriffe erklärt werden, wie z. B. „Ermutigung“, „Gemeinschaft“ oder „Tröst“.)

- 🕒 *Welches Gesicht braucht Trost?* > Blaue Punkte.
- 🕒 *Welches Gesicht braucht eine Erklärung?* > Weiße Punkte.
- 🕒 *Welches Gesicht braucht Ruhe und Essen?* > Grüne Punkte.
- 🕒 *Welches Gesicht braucht Ermutigung?* > Gelbe Punkte.
- 🕒 *Welches Gesicht braucht Liebe?* > Rote Punkte.
- 🕒 *Welches Gesicht braucht Gemeinschaft?* > Orangefarbene Punkte.

- Gefühlsgesichter aus Einheit 137
- Ggf. Anhang: Kopiervorlage „Gefühlsgesichter“
- Klebestreifen
- Klebepunkte in Blau, Weiß, Grün, Gelb, Rot und Orange

Wir hören



Die Geschichte

- 🕒 *In der heutigen Geschichte erleben die Jünger Momente mit Jesus, in denen er ihnen genau das gibt, was sie brauchen.*

L erzählt die Geschichte anhand der Erzählvorlage.

Tipp: Mit Biegepuppen, Tüchern, einem Spielzeugboot, Spielzeugfischen und einem Netz kann die Handlung veranschaulicht werden.

- Erzählvorlage
- Evtl. Biegepuppen
- Evtl. Tücher
- Evtl. Spielzeugboot
- Evtl. Spielzeugfische
- Evtl. Netz

Wir leben mit Gott



Gespräch mit den Kindern

- ☞ *Welche Person aus dieser Geschichte wärt ihr am liebsten?*
- ☞ *Was wäre anders gewesen, wenn Jesus den Jüngern kein Fischfangwunder geschenkt und kein gemeinsames Frühstück vorbereitet hätte?*
- ☞ *Jesus sagte zu Petrus: „Weide meine Schafe!“ Was, denkt ihr, könnte er damit gemeint haben?*
- ☞ *Was hättet ihr wohl an Petrus' Stelle gedacht?*



Spiel

L hat vorbereitend die Kopiervorlagen zum Würfelspiel „Mit Jesus wird alles gut“ vervielfältigt (siehe Anhang). Das Spiel macht die unterschiedlichen Empfindungen der Jünger deutlich: Hoffnung und Freude einerseits, Verlassensein und Orientierungslosigkeit andererseits.

Das Spiel wird so lange gespielt, bis alle Mitspielerinnen und Mitspieler am Ziel angekommen sind. Anschließend belohnt L jedes Kind mit einem kleinen Geschenk (z. B. mit einem Sticker, einer Süßigkeit oder einem kleinen Spielzeug). Auch Jesus beschenkte die Jünger durch den Fischfang-Erfolg und das Frühstück.

Tipp: Wenn viel Zeit zur Verfügung steht, kann man das Spielfeld vor dem Spielen gemeinsam mit den Kindern auf einen großen Plakatkarton übertragen.

- Anhang: Kopiervorlagen zum Würfelspiel „Mit Jesus wird alles gut“ (2 Seiten)
- Pro Kind und L 1 Spielstein
- Würfel
- Pro Kind 1 kleine Belohnung (Sticker, Süßigkeit, kleines Spielzeug o. Ä.)
- Evtl. Plakatkarton
- Evtl. dicke Marker



Gespräch mit den Kindern

L verweist noch einmal auf die Gefühlsgesichter an der Wand.

- ☞ *Welche verschiedenen Gefühle hatten die Jünger in der Geschichte? Was brauchten sie? Und was bekamen sie von Jesus?*
- ☞ *Wart ihr schon mal ängstlich oder wütend oder traurig und dachtet, dass euch niemand so richtig versteht? Was dürfen wir in so einem Moment ganz sicher wissen?*

- Gefühlsgesichter (siehe „Bekanntes & Neues“)

Wir gestalten unsere Bibel



Vierteljahresposter

L entdeckt gemeinsam mit den Kindern das farbige Wimmelbild. Danach wird es durch L oder eines der Kinder zum Vierteljahresposter hinzugefügt. L spricht mit den Kindern über den Bibelvers oder den Leitgedanken. Zusammen mit den Kindern wird dieser anschließend an geeigneter Stelle am Vierteljahresposter angebracht.

- Wimmelbild (farbig) für das Vierteljahresposter
- Bibelvers oder Leitgedanke (ausgeschnitten)



Kinderbibel

Die Kinder ordnen ihre vier Kinderbibelseiten in ihre Sammelmappen ein.

- Pro Kind 4 Blätter:
- Deckblatt mit Wimmelbild
 - Geschichte (2 Seiten)
 - Blatt „Das möchte ich Gott sagen“

Wir genießen



Imbiss

Wir sagen Auf Wiedersehen



Lied

- Instrumente



Schlussritual (S11): Tiermemory

Die zu Anfang auf das Tuch gelegten Tiermemory-Karten werden in den Korb zurückgelegt (ausführliche Beschreibung siehe Rituale).

- Tuch, Memory-Karten und Korb (siehe Anfangsritual)



Wir sprechen mit Gott

L kann den folgenden Gebetstext vorlesen (bzw. sich inhaltlich an ihm orientieren), oder eines der Kinder liest ihn von seinem Blatt „Das möchte ich Gott sagen“ ab:

- ☞ *Lieber Gott, danke, dass Jesus weiß, wie es uns geht. Mit Jesus wird alles gut.*



Alle Seiten, die als Download unter sta-rpi.de bereitstehen, sind mit diesem Zeichen versehen.

Jesus lädt zum Frühstück ein

Es ist Abend. Die Jünger sitzen am See Genezareth und schauen zu, wie die Sonne hinter den Bergen verschwindet. Vor ein paar Tagen sind sie von Jerusalem hierher zurückgewandert. Jesus ist nicht mitgekommen. Er hat nur gesagt, dass er sie hier in Galiläa treffen will. Also warten sie. Jesus ist auferstanden, aber seitdem ist alles anders.

Petrus beschließt, fischen zu gehen. Die anderen wollen ihn begleiten. Sie steigen ins Boot und rudern in der Dunkelheit hinaus aufs Wasser. Hier werfen sie das Netz aus. Doch sie fangen die ganze Nacht lang keinen einzigen Fisch. Am Morgen rudern sie müde und hungrig aufs Ufer zu. Keiner spricht ein Wort.

Da sehen sie einen Mann am Strand stehen. Der Mann ruft: „Na, habt ihr etwas gefangen?“ – „Nein!“, rufen die Jünger zurück. – „Werft euer Netz auf der rechten Seite des Bootes aus!“, fordert der Mann sie auf. Die Freunde sind wahrscheinlich erstaunt. Trotzdem befolgen sie den Rat. Tatsächlich ist das Netz im Nu voller Fische. Petrus erinnert sich plötzlich: So war es auch damals, am Anfang seiner Zeit als Jünger, als Jesus ihn noch einmal zum Fischen geschickt hat! „Das ist Jesus!“, stellt Johannes fest. Petrus kann sich nicht bremsen. Er springt ins Wasser, um ganz schnell ans Ufer zu schwimmen. Die anderen bringen das Boot an Land.

Dort brennt schon ein Lagerfeuer, über dem Fische brutzeln. Daneben liegen frische Brote. „Kommt her und frühstückt“, sagt Jesus, „und holt noch ein paar Fische, die ihr gefangen habt.“ Petrus ist klatschnass. Es ist ihm egal. Er zieht das volle Netz aus dem Boot. Dann bringt er einige frische Fische zum Feuer.

Die Jünger setzen sich. Jesus zerteilt das Brot und die Fische und reicht die Portionen an sie weiter. Genau so hat er es bei der Speisung der 5.000 gemacht. Und auch beim letzten Abendmahl hat er auf diese Weise das Brot verteilt. Jesus ist so anders und doch derselbe. Die Jünger trauen sich nicht, genauer nachzufragen.

Nach dem Frühstück schaut Jesus Petrus an und fragt: „Petrus, hast du mich lieb?“ Petrus erschrickt. Er denkt vermutlich daran, wie er aus Angst Jesus nicht mehr kennen wollte und kurz danach der Hahn gekräht hat. „Herr, du weißt, dass ich dich lieb habe“, antwortet er. „Dann weide meine Schafe“, sagt Jesus zu Petrus. Insgesamt drei Mal fragt Jesus das Gleiche, drei Mal gibt ihm Petrus die gleiche Antwort und drei Mal erwidert Jesus: „Weide meine Schafe.“ Petrus wundert sich. Damals hat Jesus ihn beauftragt, Menschenfischer zu werden. Jetzt soll Petrus die Schafe von Jesus weiden. Darüber muss er bestimmt noch viel nachdenken. **Aber eines dürfen Freunde von Jesus sicher wissen: Mit Jesus wird alles gut.**



Kopiervorlage

Für das Vierteljahresposter

Bitte Bibelvers oder Leitgedanken auswählen, vervielfältigen, ausschneiden und auf dem Vierteljahresposter an einer geeigneten Stelle anbringen.



„Kommt her
und frühstückt!“,
sagte Jesus.

Johannes 21,12



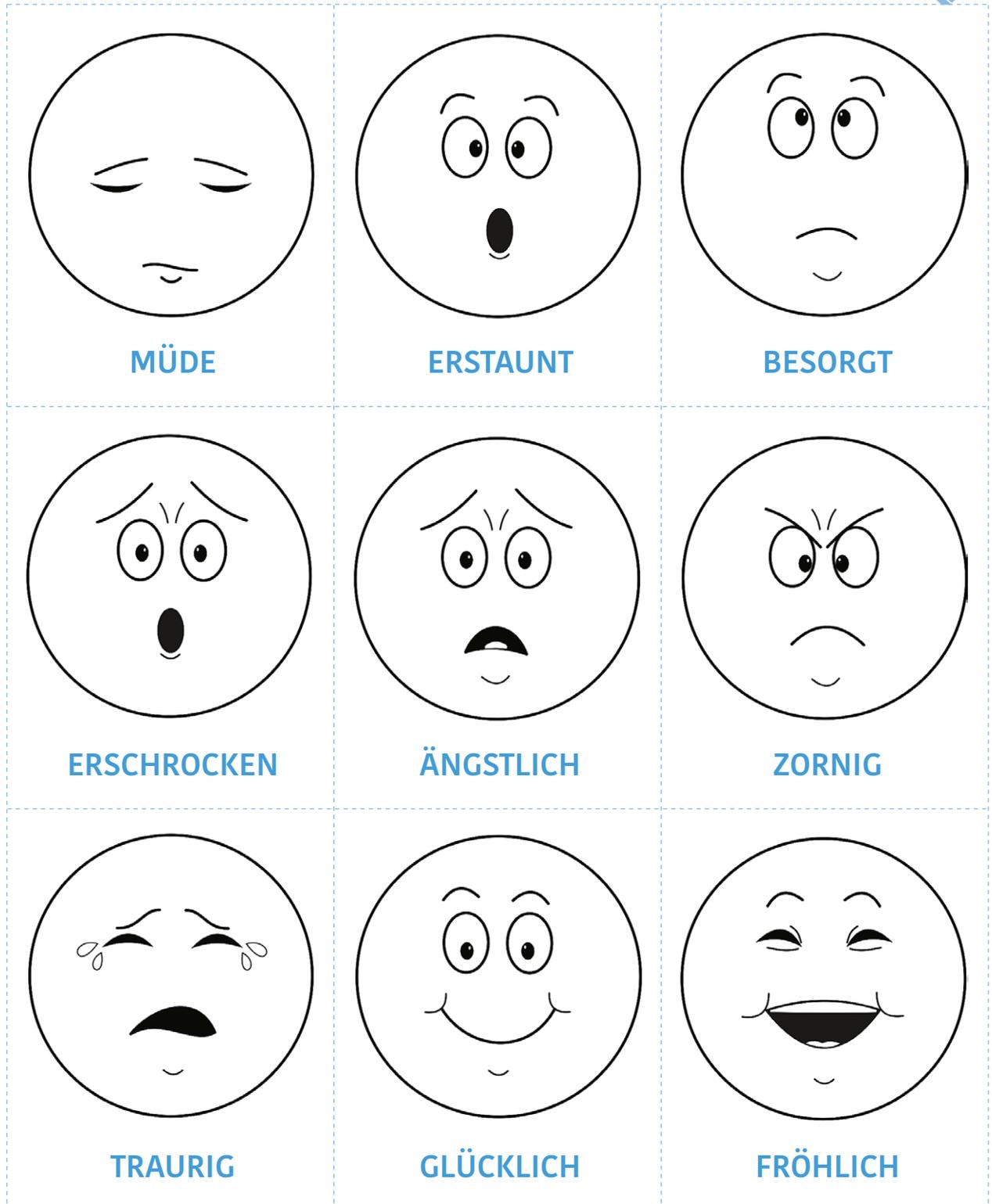
Mit Jesus wird alles gut.



Kopiervorlage

Gefühlsgesichter

Auf dickeres weißes Papier vervielfältigen und ausschneiden.



Kopiervorlage

Würfelspiel „Mit Jesus wird alles gut“ (2 Seiten)

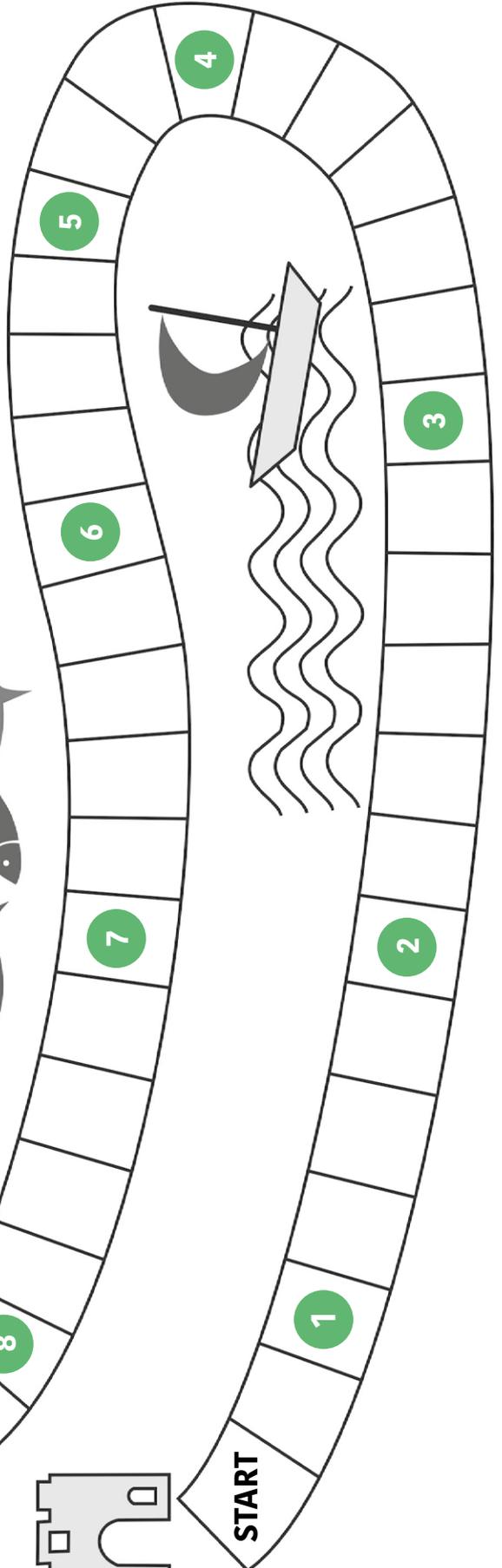
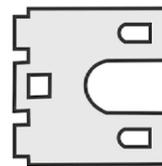
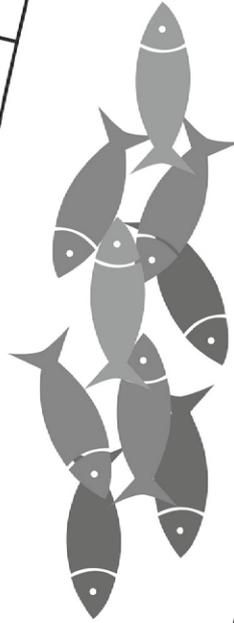
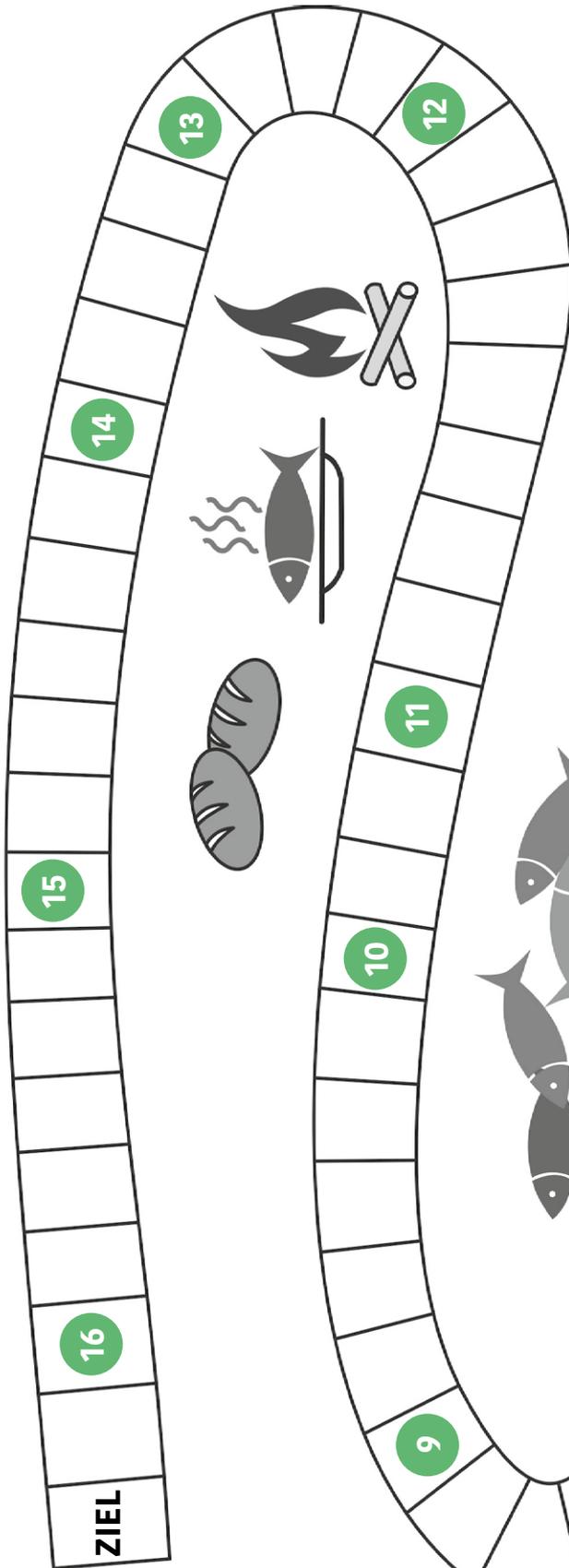
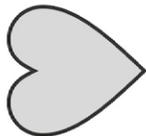
Ereignisfelder

- 1 Jesus lebt wieder: **2 Felder vor!**
- 2 Jesus wandert nicht mit: **Zurück auf Start!**
- 3 Ankunft am See: **1 x aussetzen!**
- 4 Jesus hat versprochen, die Jünger hier zu treffen: **1 x um den Tisch rennen!**
- 5 Warten, warten, warten: **2 x aussetzen!**
- 6 Die Jünger beschließen, fischen zu gehen: **Ein Boot in die Luft malen!**
- 7 Die Jünger steigen ins Boot: **Über die gefalteten Hände steigen!**
- 8 Die Jünger rudern und fischen: **Rudern und Auswerfen des Netzes imitieren!**
- 9 Kein Fisch ist im Netz: **5 Felder zurück!**
- 10 Jesus ruft vom Ufer: **Noch mal würfeln!**
- 11 Ein großer Fischfang: **5 Felder vor!**
- 12 Petrus springt ins Wasser: **Vom Stuhl springen!**
- 13 Alle haben Hunger: **1 x aussetzen!**
- 14 Jesus teilt Brot und Fisch aus: **4 Felder vor!**
- 15 Petrus erinnert sich an sein Versagen: **4 Felder zurück!**
- 16 Petrus denkt über die Worte von Jesus nach: **2 x aussetzen!**

Spielplan siehe nächste Seite!



Mit Jesus wird alles gut





„Kommt her
und frühstückt!“, sagte Jesus.

Johannes 21,12

Mit Jesus wird alles gut.



Jesus lädt zum Frühstück ein

Johannes 21,1-17

Es ist Abend. Die Jünger sitzen am See Genezareth und schauen zu, wie die Sonne hinter den Bergen verschwindet. Vor ein paar Tagen sind sie von Jerusalem hierher zurückgewandert. Jesus ist nicht mitgekommen. Er hat nur gesagt, dass er sie hier in Galiläa treffen will. Also warten sie. Jesus ist auferstanden, aber seitdem ist alles anders.

Petrus beschließt, fischen zu gehen. Die anderen wollen ihn begleiten. Sie steigen ins Boot und rudern in der Dunkelheit hinaus aufs Wasser. Hier werfen sie das Netz aus. Doch sie fangen die ganze Nacht lang keinen einzigen Fisch. Am Morgen rudern sie müde und hungrig aufs Ufer zu. Keiner spricht ein Wort.

Da sehen sie einen Mann am Strand stehen. Der Mann ruft: „Na, habt ihr etwas gefangen?“ – „Nein!“, rufen die Jünger zurück. – „Werft euer Netz auf der rechten Seite des Bootes aus!“, fordert der Mann sie auf. Die Freunde sind wahrscheinlich erstaunt. Trotzdem befolgen sie den Rat. Tatsächlich ist das Netz im Nu voller Fische. Petrus erinnert sich plötzlich: So war es auch damals, am Anfang seiner Zeit als Jünger, als Jesus ihn noch einmal zum Fischen geschickt hat! „Das ist Jesus!“, stellt Johannes fest. Petrus kann sich nicht bremsen. Er springt ins Wasser, um ganz schnell ans Ufer zu schwimmen. Die anderen bringen das Boot an Land.

Dort brennt schon ein Lagerfeuer, über dem Fische brutzeln. Daneben liegen frische Brote. „Kommt her und frühstückt“, sagt Jesus, „und holt noch ein paar Fische, die ihr gefangen habt.“ Petrus ist klatschnass. Es ist ihm egal. Er zieht das volle Netz aus dem Boot. Dann bringt er einige frische Fische zum Feuer.

Die Jünger setzen sich. Jesus zerteilt das Brot und die Fische und reicht die Portionen an sie weiter. Genau so hat er es bei der Speisung



der 5.000 gemacht. Und auch beim letzten Abendmahl hat er auf diese Weise das Brot verteilt. Jesus ist so anders und doch derselbe. Die Jünger trauen sich nicht, genauer nachzufragen.

Nach dem Frühstück schaut Jesus Petrus an und fragt: „Petrus, hast du mich lieb?“ Petrus erschrickt. Er denkt vermutlich daran, wie er aus Angst Jesus nicht mehr kennen wollte und kurz danach der Hahn gekrählt hat. „Herr, du weißt, dass ich dich lieb habe“, antwortet er. „Dann weide meine Schafe“, sagt Jesus zu Petrus. Insgesamt drei Mal fragt Jesus das Gleiche, drei Mal gibt ihm Petrus die gleiche Antwort und drei Mal erwidert Jesus: „Weide meine Schafe.“ Petrus wundert sich. Damals hat Jesus ihn beauftragt, Menschenfischer zu werden. Jetzt soll Petrus die Schafe von Jesus weiden. Darüber muss er bestimmt noch viel nachdenken. **Aber eines dürfen Freunde von Jesus sicher wissen: Mit Jesus wird alles gut.**

Tipp

Die ausführliche Erzählung der biblischen Geschichte findest du in der Familienbibel **„Menschen in Gottes Hand“**, Band 7, S. 134 („Frühstück am See“) und S. 140 („Drei wichtige Fragen – drei wichtige Antworten“). Im dazugehörigen Malbuch 7 gibt es auf S. 28 und 29 ein Ausmalbild.



Das möchte ich Gott sagen

**Lieber Gott,
danke, dass Jesus weiß, wie es uns geht.
Mit Jesus wird alles gut.**

Hier kannst du zu diesem Gebet noch etwas malen:

